

Protokoll der 37. Vereinsversammlung des Vereins „swissjazzorama“

Freitag, 7. April 2026 im Zeughaus, Berchtoldstrasse 10 in Uster

Leitung: Präsidentin des Vereins swissjazzorama (SJO) Palma Fiacco

Anwesend: Gemäss Präsenzliste

Entschuldigte Vorstandsmitglieder: Nicole Johännngen, Samuel Mumenthaler

Ausserdem anwesend: Hans Peter Künzle, Geschäftsleiter und Revisor Urs Jenni.

Protokoll: Katharina Weissenbacher

1. Begrüssung

Palma Fiacco eröffnet die Vereinsversammlung und begrüsst die Anwesenden. Es ist ihre erste GV als Präsidentin des Vorstands des swissjazzorama. Hans Peter liest die Traktanden vor.

2. Präsenzkontrolle

Laut Präsenzliste nahmen 26 Personen an der Vereinsversammlung teil.

3. Protokoll 2025

Das Protokoll der 36. Vereinsversammlung wird ohne Gegenstimme angenommen.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Palma verliest dem Jahresbericht und berichtet u.a. von der Arbeitsgruppe zur Neuausrichtung des swissjazzorama. Es gab Interviews mit den Mitarbeitenden um Abläufe, Arbeitsschritte sowie Zusammenarbeit zu dokumentieren. Die Webseite und Datenbank wurden begutachtet, die Finanzsituation analysiert und die Konzerte und Veranstaltungen optimiert. Bereits Erfolge können z. B. in der Zusammenarbeit mit der U-Boot-Bar verzeichnet werden.

Der vollständige Jahresbericht wird auf der Webseite www.swissjazzorama.ch publiziert.

Hans Peter Künzle ergänzt den Bericht aus dem Archiv, und gedenkt an Verena Oberli, die leider im Dezember 2025 verstorben ist.

Er gibt einen Überblick über neue Crew-Mitglieder und den Fortschritten im Archiv. Er bittet drei ehrenamtliche Mitarbeiter einen Einblick in ihre Arbeit zu geben:

Martin Maurhofer erläutert die zeitintensive Erfassung der Schellackplatten; im SJO befinden sich auch Raritäten, z. B. die erste Jazzaufnahme auf Schellack (1917).

Markus Vetter berichtet von seiner Arbeit mit der Erfassung der DVDs.

Felix Reifler digitalisieren Tonbandspulen und weil er in St. Gallen wohnt, arbeitet er vor allem von zu Hause und hat bereits viele Tonbänder (600Gigabyte) digitalisiert. Er hofft auf eine zentrale Datenbank, in der die erfassten Daten abgelegt werden können.

Silvio Mira fragt nach der Archivierung der Gigabytes; Hans Peter erklärt, dass dies noch in Bearbeitung ist und die Daten zentral gesichert werden sollten.

Silvio verweist darauf, dass Metadaten via Textdateien in die Datenbank überführt werden können. Hans Peter betont, dass das Thema ernst angegangen werden muss, der Verein aber überwiegend ehrenamtlich geführt wird und dies Geduld erfordert.

Palma unterstreicht, dass es Mittel geben muss, um Fachpersonen für pendent Aufgaben anzustellen und zu bezahlen.

Bernhard Schoch schlägt vor, eine zentrale Speicherlösung (z. B. Dropbox) einzurichten, um die datenintensiven Materialien zentral zu speichern.

Hans Peter freut sich über Neuzugänge durch Nachlässe und Schenkungen, sieht aber damit auch zusätzlichen Arbeitsaufwand.

Er berichtet ausserdem von der Zusammenarbeit mit der HSLU: Es gibt jährlich 5–6 Sitzungen des Vereins Jazz Helvetica, und das Projekt läuft gut. Bei Neuzugängen erfolgt zunächst eine Triage im SJO; Material mit Schweizer Bezug wird in die Speicherbibliothek in Büron überführt. Das Material gehört dann dem Verein Jazz Helvetica, in dem zwei Vertreter des SJO und zwei der HSLU im Vorstand arbeiten, unterstützt durch den Projektverantwortlichen Toni Bechtold (Forschung HSLU).

Hans Peter betont, dass das Archiv künftig stärker zum Museum werden soll und so breiter öffentlich interessant wird.

Im letzten Jahr sorgten zahlreichen Veranstaltungen für einen erfreulichen Besucherzuwachs im swissjazzorama:

Mit den 9 Konzerten, 5 Filmabenden und 6 Führungen mit Schulklassen/Vereinen, konnten rund 800 Besucherinnen und Besucher begrüsst werden.

Unser Fotograf Hans Burkhalter dokumentiert die Veranstaltungen jeweils, die entstandenen Aufnahmen sind auf der Homepage sehen.

Der Jahresbericht wird einstimmig angenommen.

5. Jahresrechnung

Palma liest den Revisionsbericht vor. Erfreulicherweise weist die Erfolgsrechnung ein Plus von rund CHF 11'000 auf. Allerdings besteht weiterhin Fremdkapital gegenüber der Stadt Uster von CHF 60'000, und der Verein kämpft mit Liquiditätsschwierigkeiten. Es wird gehofft,

dass das Fremdkapital von der Stadt in eine Förderung umgewandelt wird. Die Revisoren Rolf Denzler und Urs Jenni empfehlen die Annahme des Revisionsberichts.

Urs Willener kritisiert die verspätete Zustellung der Dokumente zur Jahresrechnung und schlägt vor, beim Lotteriefonds finanzielle Unterstützung zu beantragen.

Die Jahresrechnung wird mit wenigen Enthaltungen angenommen.

Die Décharge für den Vorstand wird einstimmig erteilt.

Der Revisorenbericht wird einstimmig angenommen.

6. Wahlen

Im 2025 wurden Wahlen abgehalten und der Vorstand und die Revisoren neu gewählt oder bestätigt. Die nächsten Wahlen werden somit im Jahr 2028 stattfinden.

7. Mitgliederbeiträge

Eine Mitgliedschaft in Kombination mit einem «JAZZ'N'MORE»-Abo ist leider nicht mehr möglich, daher muss über die Mitgliederbeiträge neu abgestimmt werden.

Der Vorschlag des Vorstands sieht eine Änderung bei Paarmitgliedschaft, bisher CHF 250.00 neu CHF 200.00 und „Junge“ (bis 30 j.) bisher CHF 40.00 neu CHF 50.00 vor. Nach einer Diskussion schlägt Lukas Frei vor, die Entscheidung dem Vorstand zu überlassen. Der Vorschlag wird von der Mehrheit, mit einer Gegenstimme angenommen.

8. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

9. Diverses

Silvio Mira bezieht sich nochmals auf die Datenbank, die er gemacht hat und betont, dass sie sehr gut ist und teilweise wissenschaftliche Kriterien erfüllt. Ausserdem ist sie öffentlich zugänglich und man kann Text Files integrieren. Hans Peter bedankt sich bei Silvio Mira für diese Information, dass die Metadaten der Filme und Tonbänder somit auf der Datenbank gespeichert werden können war ihm nicht bewusst.

Abschluss

Palma dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen und lädt zum Aperero, Suppe und anschliessendem Jazz-Jam Konzert in der U-Boot-Bar ein.